

Ideenwerkstatt Insel Rügen

Werkstattprotokoll

Bergen auf Rügen, 13.04.2023

Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Konrad-Zuse-Straße 2
18057 Rostock

Telefon: +49 (0)381 40 30-500
E-Mail: info@wirsindurlaubsland.de

Fotos: TMV/Petermann



22
Hände



28
Herausforderungen



56
Ideen



3
Prototypen



Inhaltsübersicht

Schnelleinstiege

1. [Ausgangssituation und -frage](#)
2. [Mitgebrachte Ideen zur Ausgangsfrage](#)
3. [Gesammelte Erkenntnisse zu Ausgangsfrage](#)
4. [WSWE-Fragen und zentrale Herausforderungen](#)
5. [Ideen für die zentralen Herausforderungen](#)
6. [Ideenansätze und Prototypen](#)

Hinweise für Leser*innen

Aus Gründen der Lesbarkeit kann es vorkommen, dass das generische Maskulinum verwendet wird. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mit gemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.

Die Inhalte stellen nicht die Meinung des Tourismusverbandes Mecklenburg-Vorpommern e. V. dar. Es handelt sich hierbei um eine Zusammenfassung der Ansichten von anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern.

Die Inhalte wurden mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Aussagen kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Wie schaffen wir es, dass Einheimische den Tourismus mitgestalten?

Ausgangssituation

Die Zukunft des Tourismus aktiv mitgestalten zu können, wünschen sich laut einer aktuellen Einwohnerbefragung 47 % der Menschen in Mecklenburg-Vorpommern. Und das ist gut so. Denn nur gemeinsam kann ein zukunftsfähiger Tourismus gestaltet werden, der allen gut tut: Besucher*innen und Einheimischen.

Doch wie gelingt eine gute Vernetzung und ein wertvoller Austausch für eine gemeinsame Gestaltung des Tourismus? Wie können die Vorstellungen und Erwartungen der Bevölkerung in der Tourismusedwicklung berücksichtigt werden? Wie müssen Dialogformate, partizipative Prozesse und co-kreative Beteiligungsformate gestaltet sein, damit eine Beziehung auf Augenhöhe möglich ist? Wie können die unterschiedlichen Perspektiven in die Entwicklung des Tourismus mit einbezogen werden? Und wie können alle interessierten Einwohner*innen bei der kooperativen Gestaltung eines zukunftsfähigen Tourismus jenseits der klassischen touristischen Netzwerke „mit am Tisch“ sitzen?

Das Zusammenspiel von Tourismus und Einwohnerbeteiligung war deswegen thematischer Fokus der Ideenwerksatt in Bergen auf Rügen.



Mitgebrachte Ideen zur Ausgangsfrage

Die Teilnehmenden hatten bereits im Vorfeld der Ideenwerkstatt die Möglichkeit, ihre Ideen zur Ausgangsfrage mit Familie und Freunden zu besprechen, zu sammeln und mitzubringen:

Wie schaffen wir es, dass Einheimische den Tourismus mitgestalten?



Mitgebrachte Ideen zur Ausgangsfrage

Wie schaffen wir es, dass Einheimische den Tourismus mitgestalten?

- Mehr Bürgerfragestunden bei neuen Projekten
- Für Bergen: Warum und wie soll die Stadt Interesse für Besucher wecken - Parkplätze kleine Fahrzeuge oder Wegebahnen vom Zentrum des Parkhauses zu den Highlights/Zentren
- Bedeutung der Straßennamen - Erarbeitung u. a. durch Einwohner - Beschilderung, QR-Code → international - Historie einzelner Gebäude Schilder ähnlich Putbus
- MV-Kurabgabefrei für MV-ler
- regional Sonderkonditionen bei Sehenswürdigkeiten und Kultur
- bessere Informationen im ÖPNV → Erleichterung für Fahrer - ÖPNV nicht nur auf Tourismus ausrichten
- Ideen wie Heimvorteil besser bewerben - Einheimische als Multiplikator sehen
- Rügener zu mehr Freundlichkeit animieren
- Wie kann Preis-Leistungsverhältnis besser angepasst werden
- Wie können Orte gepflegteres Erscheinungsbild bekommen
- Akzeptanz schaffen - Mehrwert für Einwohner schaffen
- Regionalität und Kulturgüter bewahren und stärken
- regionale Firmen stärken, fördern und einbeziehen

Gesammelte Erkenntnisse zur Ausgangsfrage

In der ersten Arbeitsphase sammelten die Teilnehmenden in kleinen Arbeitsgruppen jeweils Aspekte zur Ausgangsfrage:

Wenn ich an die Einwohnerbeteiligung im Tourismus heute denke ...

1. Was finde ich schon gut?
2. Wo sehe ich noch Verbesserungspotenziale?



Gesammelte Erkenntnisse

Was ist schon gut?

Engagement und Beteiligung

- Engagement
- Viele engagierte Menschen in Vereinen (z. B. DLRG, FFW, Mönchguter Trachtengruppe)
- Öffentliche Stadtvertretersitzungen, Planungshoheit bei Kommunen

Freizeitmöglichkeiten

- Einwohnerkarte auf Mönchgut
- Kostenfreier Eintritt im Nationalparkzentrum für Rügäner
- Nationalparkzentrum Königsstuhl freier Eintritt für Rügäner

Tourismus

- Enthusiasmus bei Tourismusentwicklung direkt nach der

Wende (gebaut)

- Teilnahme am Tourismus, durch z. B. freien Eintritt am Königsstuhl

Gesammelte Erkenntnisse

Welche Verbesserungspotentiale gibt es?

Mobilität und Verkehr

- ÖPNV
- Eingeschränkte Mobilität (Nahverkehr, Shuttle) Insel und Umgebung
- Elektromobilität
- Verkehr
- Autofreie Zone mit Kurkarte
- Verkehr und Infrastruktur
- Infrastruktur noch Luft nach oben
- Infrastruktur
- Verkehrsbelastung
- B111 und B110: Tunnelöffnung Mai 2023 verschärft das Problem

Transparenz und Bürgerbeteiligung

- Rechtzeitige Info der Bevölkerung über Bauprojekte
- Zentralisierung von Informationen z. B. Inselzeitung, Blätter, etc.
- Anlaufstelle, um Infrastrukturmängel zu melden, z. B. die kaputte Parkbank
- Statt oder zusätzlich zur Ideenwerkstatt mittels Umfrage Ideen und Wünsche einsammeln
- Zugang zu Informationen für Tourismusprojekte (und schlecht verständlich)
- Einwohner motivieren für Mitmachen → fehlendes Interesse / Bewusstsein

- Hindernisse bei Interesse für Mitgestaltung – Demotivation
- Statt oder zusätzlich zur Ideenwerkstatt mittels Umfrage Ideen und Wünsche einsammeln
- Entscheidungen müssen auch getroffen werden
- Einwohner motivieren für Mitmachen => fehlendes Interesse / Bewusstsein

Politische Teilhabe

- Befähigung der Menschen zur Teilnahme an politischen Prozessen
- Regionale Entscheidungswege (Gemeindevertretung) in der Schule lehren
- Demokratische Prozesse in der Schule vermitteln

Teilhabe am touristischen Angebot

- Einwohner profitieren gar nicht vom Tourismus (Menschen zweiter Klasse)
- Einheimische müssen freien Zugang zu den Stränden haben → Kurabgabe muss entfallen
- Einheimische dürfen die Angebote der Einwohnerkarte nur nutzen, wenn sie nicht durch Touristen ausgebucht sind (z. B. Weißte Flotte, Ahoi Spaßbad)
- Mehr Vorteilsangebote für Einheimische
- Einwohnerkarte auf Mönchgut

soziale und gemeinschaftliche Herausforderungen

- Offenheit gegenüber neuen Menschen
- Zufriedenheit steigern
- Wohnraum statt Ferienwohnungen
- Kein bezahlbarer Wohnraum - mehr sozialer / nachhaltiger Tourismus

Arbeitsmarkt

- Sehr schlecht bezahlte Jobs im Tourismus
- Angestellte / Mitarbeiter → keine Wertschätzung, Arbeitsverhältnisse schlecht Bezahlung Umgang
- Einwohner werden als Dienstleister und nicht als Mensch gesehen

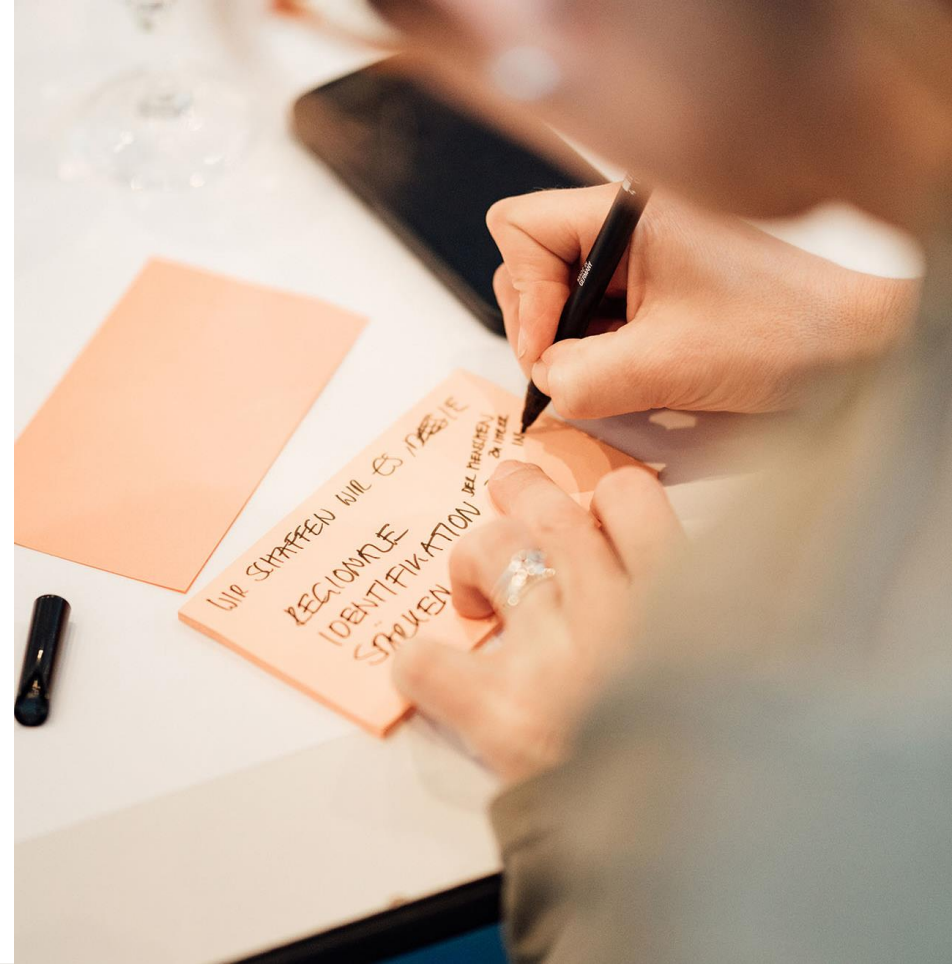
Verkehr und Mobilität

- ÖPNV fast nur am Tourismus orientiert

WSWE-Fragen und zentrale Herausforderungen

In der zweiten Arbeitsphase formulierten die Arbeitsgruppen ausgehend von den Verbesserungspotentialen die Herausforderungen in Form der „**Wie schaffen wir es**“-Fragen (WSWE-Fragen).

Im Anschluss einigte sich jede Arbeitsgruppe jeweils auf eine **zentrale Herausforderung**, für die sie im Laufe der Ideenwerkstatt eine Lösung entwickelten.



„Wie schaffen wir es“-Fragen (WSWE-Fragen)

ausgehend von den gesammelten Verbesserungspotentialen

Transparenz und Bürgerbeteiligung

- WSWE, dass die regionale Identifikation der Menschen zu ihrer Insel zu stärken für mehr Engagement?
- WSWE, dass Einheimische sich gemeinsam für Projekte engagieren?
- WSWE, dass Einheimische zur Tourismusbeteiligung motiviert werden?
- WSWE, dass die Bürger die Bürgersprechstunden besser nutzen?
- WSWE, dass Infos zu Tourismusprojekten leichter zugänglich sind?
- WSWE, dass Einwohner sich für Teilnahme an den Stadtvertreter-sitzungen interessieren?
- WSWE, dass Einwohnerbelange in Großprojekte einbezogen werden?

Soziale und gemeinschaftliche Herausforderungen

- WSWE wieder den Stolz als "Rüganer" zurückzubekommen? → Dadurch Interesse

an Beteiligung stärken

- WSWE, dass Rüganer offener gegenüber neuen Menschen sind?
- WSWE, dass die Leute, die hier wohnen, zufriedener werden?
- WSWE, dass die Haltung zum Tourismus positiver wird?
- WSWE, dass Einheimische vom Tourismus profitieren? (ÖPNV, Einheimischen...)
- WSWE, dass der Einheimische erkennt, dass der Tourismus ihn betrifft?
- WSWE, dass die Rüganer Räume öffnen?
- WSWE, dass die Lebenshaltungskosten auf Rügen erträglich sind
- WSWE, dass es Menschen, die Tourismus gestalten wollen, möglich ist hier zu leben und zu wirken?
- WSWE, dass die regionale Identifikation der Menschen zu ihrer Insel für mehr Engagement zu stärken?

Politische Teilhabe

- WSWE, den Menschen ihre Einflussmöglichkeiten, Rechte zu vermitteln?
- WSWE, dass Schüler mehr über regionale Entscheidungsprozesse erfahren?

Teilhabe am touristischen Angebot

- WSWE, dass es Anbietern von touristischen Leistungen leichter gemacht wird, vergünstigte Angebote für Einwohner anzubieten?
- WSWE, dass Kommunen öffentliche Infrastruktur (z. B. Strände, Toiletten) für Einheimische kostenlos anbieten?

Zentrale Herausforderungen

ausgehend von den gesammelten WSWE-Fragen

- **Wie schaffen wir es, dass die regionale Identifikation der Menschen zu ihrer Insel für mehr Engagement zu stärken?**
- **Wie schaffen wir es, dass es Anbietern von touristischen Leistungen leichter gemacht wird, vergünstigte Angebote für Einwohner anzubieten?**
- **Wie schaffen wir es, dass die Leute, die hier wohnen, zufriedener werden?**

Ideen-Brainstorming

für die zentralen Herausforderungen

In der dritten Arbeitsphase sammelten die Gruppen möglichst viele **Ideen für** die ausgewählten **zentrale Herausforderungen**.

Im Anschluss wurden die Ideen sortiert, priorisiert und zu ersten **Ideenansätzen** entwickelt oder in Ideenclustern gebündelt.



Ideen-Brainstorming

für die zentralen Herausforderungen

Wie schaffen wir es, dass die regionale Identifikation der Menschen zu ihrer Insel für mehr Engagement zu stärken?

- Tourismus als Unterrichtsfach von der 1. Klasse
- Inselerlebniskunde als Schulfach
- Öffentlichkeitsarbeit - durch Medien, Filme, Messen - dadurch können Einheimische stolz auf ihre Insel sein
- indem alle Projekte ausschließlich von Einheimischen realisiert werden
- Vorkaufrecht für Einheimische - dadurch Verhinderung von Abwanderung von jungen Köpfen - erst, wenn alles nicht machbar ist, Firmen von außerhalb - Geldfluss bleibt in der Region
- Rügener Netzwerk - Backhos - Inselwege - Backsteinhus - Inselwerkstatt
- Rügener Fischernetz Heimathafen Inselnetz
- Rügen meine Insel
- Verein für Inselgestalter
- Bundesweit große uneingeschränkte Werbung - Zeitung - Flyer - Werbung
- Verein für Teilhabe an Projekten
- gemeinsame Organisation - mehr gemeinsame Beteiligung
- Indem alle Einwohner alle touristischen Attraktionen kostenlos nutzen können
- Rügäner an die Macht
- Einwohner befähigen, sich aktiv in die Gestaltung der einzubringen

Wie schaffen wir es, dass es Anbietern von touristischen Leistungen leichter gemacht wird, vergünstigte Angebote für Einwohner anzubieten?

- Straßenwerbung
- Flyer erstellen für die Haushalte
- macht Menschen wieder aktiver
- ohne wirtschaftliches Interesse / unabhängig
- Grenzen überwinden
- Aktivität
- Neues ausprobieren
- Aktionstag
- Mut
- Spaß
- Werbung via Vermieter
- Eine Rügen-Zeitung frei
- Fernsehwerbung
- Bündelung von Angebot frei von Werbung / mit Bürgerbeteiligung / keine Angebote
- Wertschätzung / sich eingeladen fühlen
- Geld für Umsetzung
- Tipps / gemeinsame Plattform
- Freude
- Besondere Angebote schaffen, um Begegnungen zu fördern

Wie schaffen wir es, dass die Leute, die hier wohnen, zufriedener werden?

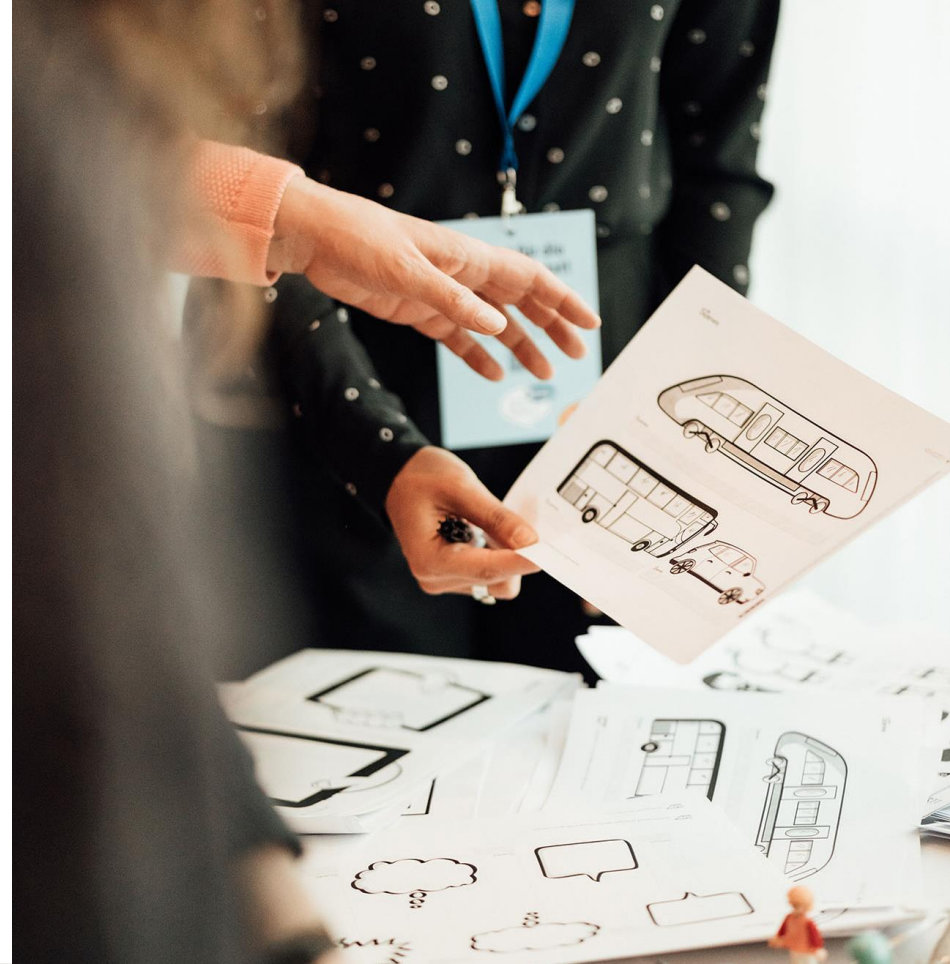
- Deine "Kunst" in deinem "Hotel"
- Mehr Öffis / Taxen / Uber auf und von der Insel
- Einwohnerkurarten für Rügäner
- Meditation / Well-being in jedem Hotel / Betrieb
- Paten für Zugezogene
- Website
- Einwohnerkarte "all in Rügen"
- Kostenvergünstigte Angebote für Einheimische
- Freie Nutzung touristischer Angebote
- Mitfahrbank
- Infoarbeit verbessern z.B. Freier Eintritt Königsstuhl keiner weiß das
- Rügäner laden "Neue" zu sich nach Hause ein
- günstigere Lebenshaltungskosten
- Viele Kulturprogramme
- "Rügäner" erzählen Tourismus aus ihrem Leben
- Bessere Gehälter und Arbeitsbedingungen
- Lebensumstände Verbessern
- Nutzung der Infrastruktur Nahverkehr für Einwohner
- Kostenfreie Kitaplätze

Ideenansätze und Prototypen für die zentralen Herausforderungen

In den vierten Arbeitsphase wurden die Ideenansätze zunächst in **Ideenskizzen** festgehalten und verfeinert.

Aus den Ideenskizzen bauten die Teilnehmenden im Anschluss **Prototypen** und stellen diese den anderen Gruppen vor. Die Prototypen wurden mit dem Feedback aus dem Plenum weiter verfeinert.

Foto: TMV/Petermann



Fischkopp-Card

Wie schaffen wir es, die Identifikation der Menschen mit ihrer Insel für mehr Engagement zu stärken?

Die Fischkopp-Card „Von uns für uns“ greift die Prinzipien einer touristischen Gästekarte auf. Sie soll jedoch exklusiv für Inselbewohner gelten und so die regionale Identifikation der Bevölkerung mit ihrer Insel stärken. Als digitale Einwohnerkarte könnte sie den Zugang zu einer Vielzahl von touristischen Attraktionen, Angeboten, Rabatten und Aktivitäten zu vergünstigten Preisen oder sogar kostenlos ermöglichen.

Die Karte wird mit einer App und auf einer Website zugänglich gemacht, sodass sie einfach auf dem Smartphone verwendet werden kann. App und Website bieten zusätzlich umfassende Informationen zu lokalen Veranstaltungen, zu Angeboten von Geschäften und Dienstleistern, zur Ärzterverfügbarkeit und mehr an. Auch Nachbarschaftsangebote können hier eingestellt werden: Mitfahrgelegenheiten, Baby oder Hundesitting sowie Workshops für neu auf die Insel gezogene Fischköpfe sowie „Gemeindeleben“-Workshops, bei denen Menschen Kontakte knüpfen und ihre Interessen teilen können. Dafür werden Kategorien wie „Wer hilft mir jetzt?“ und „Wo kann ich mitmachen“ eingerichtet, die das Engagement und die Einbindung der Menschen vor Ort fördern.

Die Fischkopp-Card ist nicht nur eine Einwohnerkarte, die Preisvorteile für auf der Insel lebende und arbeitende Menschen bringt, sondern auch ein Instrument zur Stärkung der Insulaner-Identität und der Gemeinschaft auf Rügen. Sie trägt dazu bei, dass die Menschen stolz auf ihre Insel sind, von deren touristischen Angeboten profitieren und sich aktiv für die Entwicklung der Insel einsetzen.



Heimatblick mit Urlaubsbrille

Wie schaffen wir es, dass es für Anbieter touristischer Leistungen leichter wird, vergünstigte Angebote für die örtliche Bevölkerung zu machen?

Das Konzept „Heimatblick mit Urlaubsbrille“ soll der Bevölkerung von Rügen touristische Angebote wie Tierparks, Museen oder Ausstellungen besser zugänglich machen, indem vergünstigte bzw. kostenfreie Zugänge möglich werden. Ein neuer Blick auf die Heimat kann das Interesse an den kulturellen und touristischen Angeboten der Insel fördern und dadurch gleichzeitig den Tourismus stärken.

Einzelne Regionen von Rügen können Aktionstage veranstalten, bei denen verschiedene touristische Angebote verknüpft werden. Die Organisation liegt in der Hand regionaler Tourismuseinrichtungen, von Gemeinden oder Unternehmen. Sie planen und koordinieren die verschiedenen Angebote und Aktivitäten. Führungen, Workshops und Vorträge bringen den Teilnehmenden die Geschichte, Kultur und Natur ihrer Region näher. Daran können sich örtliche Gästeführer, engagierte Einwohnerinnen und Einwohner sowie Unternehmen beteiligen. Zusätzlich ermöglichen touristische Anbieter einen Blick hinter die Kulissen, sodass Einheimische die Unternehmen und ihre Leistungen näher kennenlernen können. Im Idealfall werden Menschen sogar für die Arbeit in der Branche interessiert. Unternehmen erhalten die Chance, sich zu präsentieren und Eindrücke zu vermitteln, die gerne weitererzählt werden und zu Empfehlungen führen. Die Einbindung des regionalen öffentlichen Personennahverkehrs erleichtert die Anreise zu den Veranstaltungen.

Alle Angebote werden über verschiedene Kanäle beworben, einschließlich sozialer Medien, lokaler Medien und auf Plakaten, aber auch über die Unternehmen der Insel. Dabei werden bereits bestehende Plattformen für Werbung und Information genutzt und keine neuen Kanäle entwickelt.



Rügen: Inselnetz – Verein für Inselgestaltung

Wie schaffen wir es, dass die Menschen, die hier wohnen, zufriedener werden?

Die Initiative „Rügen: Wir sind Insel. Inselnetz – Verein für Inselgestaltung“ will die Bewohnerinnen und Bewohner von Rügen stärker aktivieren, sich in die Gestaltung ihrer Insel einzubringen. Der Dreiklang von „Kennen. Lieben. Schützen.“ steht im Mittelpunkt.

Die Initiative fördert das Wissen und die Fähigkeiten der Menschen, die auf der Insel wohnen, damit sie sich aktiv beteiligen und die Entwicklung ihrer Insel mitgestalten. Dazu werden Bildungsangebote, Workshops und Projekte entwickelt zu Themen wie Umweltschutz, Kultur, Geschichte und lokale Wirtschaft. Statt „Was können wir von der Insel bekommen?“ ist „Was können wir für die Insel tun?“ das Motto. Personen und Gruppen werden ermutigt, sich mit ihren Talenten, mit Zeit und Ressourcen in gemeinnützigen Projekten zu engagieren, die Rügen als lebenswerte und liebenswerte Insel erhalten und verbessern.

Die Initiative unterstützt die örtliche Bevölkerung dabei, Verantwortung für ihre Insel zu übernehmen. Möglich ist die Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen und Unternehmen sowie die Beteiligung an Projekten, die Rügen schützen, verschönern und nachhaltig gestalten wollen. Dies können zum Beispiel Umweltschutzinitiativen sein, aber auch kulturelle Veranstaltungen.

Die Förderung der regionalen Identifikation erhöht die Lebenszufriedenheit und stärkt den Zusammenhalt. Sie verbessert die Motivation und Kompetenz der Einheimischen, sich für die Gestaltung ihrer Insel einzusetzen und einen nachhaltigen Beitrag zur Entwicklung zu leisten.



Ideenwerkstatt Insel Rügen

Vielen Dank für die Teilnahme!

